

**Indikation: Integrative Arbeitsplätze Stiftung Rheinleben**

Abteilung	Integrative Arbeitsplätze / Job Coaching
Leistung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung auf den Bewerbungsprozess</li> <li>• Unterstützung bei der Suche und dem Aushandeln eines – den Fähigkeiten, Interessen und gesundheitlichen Möglichkeiten der stellensuchenden Person – angepassten Arbeitsplatzes</li> <li>• Anstellung im Personalverleih der Stiftung Rheinleben, Einsatz in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes</li> <li>• Kontinuierliche Beratung und Begleitung des/der Mitarbeitenden und der vorgesetzten Person im Einsatzbetrieb</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Erwerbsalter</li> <li>• mit einer psychischen Beeinträchtigung oder nach einer Krise</li> <li>• mit (Teil)Rente der IV</li> </ul>
Ziele	<p>Integration in die Arbeitswelt mit folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine sinnvolle Aufgabe übernehmen und sich so als wertvollen Teil der Gesellschaft erleben können</li> <li>• Die vorhandenen (beruflichen) Fähigkeiten nutzbringend einsetzen und weiterentwickeln können</li> <li>• In einem Arbeitsplatz integriert sein, Zugehörigkeit, «Normalität» und Wertschätzung erleben</li> </ul>
Settings / Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungsprozess mit Workshops und Austauschgruppen</li> <li>• Einzel-Coaching im Vorbereitungsprozess und während der Anstellung</li> <li>• Vernetzung mit medizinisch-therapeutischer Fachperson und weiteren involvierten Stellen</li> <li>• Gespräche mit dem Arbeitgeber</li> <li>• Anstellung bei der Stiftung Rheinleben, Tätigkeit im Einsatzbetrieb, Lohn als Ergänzung zur IV-Rente</li> <li>• IAP-Treff, interne Weiterbildungen, div. Angebote für IAP-Mitarbeitende</li> </ul>
Wirkfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zu Fragen des Wiedereinstiegs, der Sozialversicherungen</li> <li>• Beratung beim Erstellen eines Bewerbungsdossiers und im Bewerbungsprozess</li> <li>• Unterstützung bei Standortbestimmung, Zukunftsplanung und Entscheidungsfindung</li> <li>• Planung des Wiedereinstiegsprozesses</li> <li>• Regelmässige Arbeitstätigkeit in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes (Erfahrung der eigenen Wirksamkeit, Feedbacks, Realitäts-Check)</li> <li>• Erleben von Zugehörigkeit durch Anstellung bei der Stiftung Rheinleben und Tätigkeit im Betrieb</li> <li>• Stärkung von Ausdauer und Motivation</li> <li>• Information und Beratung des Arbeitgebers</li> <li>• Erarbeiten von Strategien zu Problemlösung am Arbeitsplatz, zur Bewältigung von Ängsten und Kommunikationsschwierigkeiten</li> <li>• Austausch unter «Peers» im Vorbereitungs- und Arbeitsprozess</li> </ul>
Funktion im Gesamtbehandlungsrahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationsklärung zur Unterstützung der Perspektivenentwicklung sowie spezifische Unterstützung in beruflichen Fragen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisierung und/oder Weiterentwicklung der Arbeitsfähigkeit z.B. nach überwindener Krise, langjähriger Arbeitslosigkeit oder nach Tätigkeiten an einem geschützten Arbeitsplatz</li> <li>• Berufliche Entwicklung und Rehabilitation am angepassten Arbeitsplatz und/oder in Richtung erster Arbeitsmarkt wird ermöglicht.</li> </ul>
Diagnosen, Schweregrad, Verlauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle psychiatrischen Diagnosen, allfällige Suchtproblematik nicht im Vordergrund</li> <li>• (Teil-)Arbeitsfähigkeit vorhanden oder in Aussicht</li> <li>• Stabilisierung nach akuter Krise ist vor Aufnahme erfolgt.</li> </ul>
Kontraindikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwere kognitive Defizite und/oder starke körperliche Einschränkungen</li> <li>• Stark eingeschränkte Autonomie (Alltagsbewältigung muss gewährleistet sein)</li> <li>• Wenn Krankheitssymptome eine ambulante Behandlung verhindern oder wenn eine Überwachung im stationären Rahmen angezeigt ist</li> </ul>
Beeinträchtigungsform	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verminderte Belastbarkeit</li> <li>• Eingeschränkte Leistungsfähigkeit</li> <li>• Beeinträchtigung sozialer Kompetenzen</li> <li>• Ängste vor dem Wiedereinstieg, vor dem Antritt einer Stelle</li> <li>• Vermindertes Selbstvertrauen, das das Auftreten im Bewerbungsprozess hemmt</li> </ul>
Benötigte Betreuung	<p>Angepasste Arbeitsplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheitsbedingte Einschränkungen werden bei der Suche nach einer passenden Tätigkeit und beim Aushandeln des Einsatzvertrages (Pensum, Stellenbeschreibung, Anleitung etc.) berücksichtigt</li> <li>• Kontinuierliche Begleitung durch Job Coach</li> <li>• Regelmässiges Feedback zur Arbeitsleistung auch in Form von Standortgesprächen im Betrieb</li> <li>• Unterstützung und Ermutigung zu beruflichen Entwicklungsschritten</li> </ul>
Voraussetzungen / Motivation / Verbindlichkeit	<p>Nebst einer hohen Motivation werden von den Klient*innen bestimmte Grundarbeitsfähigkeiten erwartet: Sie sollten zuverlässig, selbständig und gesundheitlich relativ stabil und belastbar sein. Wichtig ist uns die Bereitschaft, Selbstverantwortung zu übernehmen und aktiv auf eine IAP-Stelle hinzuarbeiten.</p> <p>Dabei gilt es die Ungewissheit darüber auszuhalten, <i>wann</i> ein passender Arbeitsplatz gefunden werden kann. Wichtig ist, dass sie bereit sind, sich mit den eigenen Ressourcen und Einschränkungen auseinander zu setzen und diese gegenüber der Stiftung Rheinleben und dem Einsatzbetrieb transparent zu machen. Grossen Wert legen wir auf die Zusammenarbeit mit dem begleitenden Psychotherapeuten oder der Psychotherapeutin.</p>
Finanzierung	Siehe Tarife für Klienten